

SITZUNG

Sitzungstag:

16.06.2014

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Vorsitzender

Gerold Lofi	
-------------	--

Niederschriftführer

KI Christoph Dinges	
---------------------	--

Stimmberechtigte Mitgl.

Michael Bauer	Vertretung für Frau Ulla Pfaff
Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad	Vertretung für Herrn Landrat Dr. Hirschberger
Bastian Drumm	Vertretung für Frau Heidrun Rühmann
Heidrun Krauß	
Kirsten Marquardt	Vertretung für Frau Michaela Rohe
Dr. Stefan Spitzer	

Beratende Mitglieder

Armin Bandowsky	Vertretung für Herrn Hans Jürgen Böckel
Werner Barthel	
Bärbel Deny	Vertretung für Frau Anja Bungert
Alice Höft	
Michael Huber	Vertretung für Frau Petra Seibert
Ute Mehrhof	
Ralf Spacky	

Verwaltung

KVD Ulrike Nagel	
------------------	--

KAR Marc Wolf	
---------------	--

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitgl.

Karl-Heinz Becker	entschuldigt
Dr. Winfried Hirschberger	entschuldigt
Diana Keller	entschuldigt
Harald Luft	entschuldigt
Ulla Pfaff	entschuldigt
Michaela Rohe	entschuldigt
Heidrun Rühmann	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Hans Jürgen Böckel	entschuldigt
Anja Bungert	entschuldigt
Marcel Gillenberger	entschuldigt
Barbara Gräßer	entschuldigt
Bettina Hafner	entschuldigt
Werner Kronenberger	entschuldigt
Andrea Missal	entschuldigt
Petra Seibert	entschuldigt
Sabine Weingarth-Theis	entschuldigt
Katja Zielinski	entschuldigt

Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Otto Rubly	entschuldigt
Kreisbeigeordneter Gerhard Kirch	entschuldigt

Tagesordnung

**der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Montag, dem
16.06.2014, um 15:30 Uhr, in der Evang. Jugendfreizeit- und Bildungsstätte,
Friedhofsweg 2 in Kappeln**

1. Beitritt zur Rahmenvereinbarung nach § 72a SGB VIII
2. Förderung von Veranstaltungen des Kreisjugendrings
hier: 11. Mädchenaktionstag
3. Förderung suchtvorbeugender Veranstaltungen
hier: Theaterprojekt des Regionalen Arbeitskreises Suchtprävention (RAK)
4. Informationen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 16.06.2014 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend: 7</i>				
		Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend: 7</i>				
TOP: 1	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis				
		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">Dafür</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Dagegen</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Enthaltung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">7</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </table>	Dafür	Dagegen	Enthaltung	7
Dafür	Dagegen	Enthaltung				
7	0	0				

Beitritt zur Rahmenvereinbarung nach § 72a SGB VIII

Gemäß § 72a Abs. 4 SGB VIII haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe durch Vereinbarungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe sowie mit Vereinen im Sinne des § 54 SGB VIII sicherzustellen, dass unter deren Verantwortung keine neben- oder ehrenamtlich tätige Person, die wegen einer Straftat nach § 72a Abs. 1 Satz 1 SGB VIII rechtskräftig verurteilt worden ist, in Wahrnehmung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe Kinder oder Jugendliche beaufsichtigt, betreut, erzieht oder ausbildet oder einen vergleichbaren Kontakt hat. Hierzu sollen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit den Trägern der freien Jugendhilfe Vereinbarungen über die Tätigkeiten schließen, die auf Grund von Art, Intensität und Dauer des Kontakts mit Kindern oder Jugendlichen nur nach Einsichtnahme in ein erweitertes Führungszeugnis der für die Tätigkeit vorgesehenen Person wahrgenommen werden dürfen.

Der Landesjugendhilfeausschuss Rheinland-Pfalz hat dazu eine Empfehlung (Anlage 1) verabschiedet, die eine Rahmenvereinbarung (Anlage 2) einschließt. Mit der Rahmenvereinbarung wurde ein gemeinsamer Bezugspunkt für die Erfüllung der Vereinbarungspflichten nach § 72 a SGB VIII auf Landesebene und auf örtlicher Ebene geschaffen. Eine trägerspezifische Aushandlung erübrigt sich, da im Zusammenwirken von Landesjugendhilfeausschuss und den beteiligten Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz (Kommunale Spitzenverbände LIGA, Landesjugendring, Evangelische Landeskirchen in Rheinland-Pfalz, rheinland-pfälzische (Erz-)Diözesen und das Land) Mindestvoraussetzungen herausgearbeitet wurden, die nicht unterschritten werden können. Der Landesjugendhilfeausschuss empfiehlt den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und den Trägern der freien Jugendhilfe, die gesetzliche Vorgabe von Vereinbarungen in Form des Beitritts zu der auf Landesebene entwickelten Rahmenvereinbarung einzulösen.

Die Entscheidung über den Beitritt obliegt den örtlichen Jugendhilfeausschüssen. Erst nach dem Beitritt des Jugendamtes können auch örtlich organisierte Träger von Jugendhilfemaßnahmen der Rahmenvereinbarung beitreten. Der Beitritt gilt dann wie eine Vereinbarung nach § 72 a SGB VIII mit dem Jugendamt.

Der Landesjugendhilfeausschuss empfiehlt weiterhin, dass die Träger in ihrem Wirkungskreis offensiv über die Möglichkeiten des Rahmenvertrages informieren. Aus diesem Grund sollen Infoveranstaltungen durchgeführt werden, in der die Rahmenvereinbarung vorgestellt wird und Handlungsanleitungen für die Vereinsarbeit gegeben werden. Eine Information an die Meldebehörden im Landkreis Kusel, dass diese bei der Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses für Ehrenamtliche auf das Verfahren der Kostenbefreiung aufmerksam machen sollen, ist bereits erfolgt.

Der Vorsitzende erläuterte die Beschlussvorlage und ging anschließend auf den Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 01.10.2013 ein, wonach die Verwaltung prüfen solle, ob die Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis nach Maßgabe des § 72a SGB VIII von neben- oder ehrenamtlich tätigen Personen in der Kinder- und Jugendhilfe, anstelle der Träger der freien Jugendhilfe, zentral durch das Kreisjugendamt wahrgenommen werden

kann. Im Ergebnis könne diese Aufgabe grundsätzlich seitens der Verwaltung für die freien Träger wahrgenommen werden. In einem gemeinsamen Gespräch zwischen dem Vorstand des Kreisjugendrings und dem Jugendamt, an dem er als Vorsitzender des Jugendhilfeausschuss ebenfalls teilgenommen habe, sei man jedoch übereingekommen, dass dieses Verfahren nicht zuletzt auch aus datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten sehr bürokratisch und unpraktikabel wäre. Vielmehr sei von Bedeutung, dass die Träger für ihren Wirkungskreis die Einsichtnahme in das Führungszeugnis regeln, da die Einsichtnahme allein kein Ersatz für ein umfassendes Konzept zum Schutz von Minderjährigen vor Übergriffen darstelle.

Ergänzend erklärte Herr Marc Wolf (kommissarischer Leiter der Abteilung Jugend und Soziales), dass man vor diesem Hintergrund in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendreferat des Ev. Kirchenkreises Obere Nahe Infoveranstaltungen durchführen wolle, um die rd. 450 örtlich organisierten Träger im Landkreis umfassend über die Möglichkeiten der Rahmenvereinbarung zu informieren. Sobald das Jugendamt beigetreten ist, sollen zunächst sämtliche örtlich tätigen Träger zum Beitritt eingeladen werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Beitritt des Kreisjugendamtes zur rheinland-pfälzischen Rahmenvereinbarung nach § 72a SGB VIII.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 16.06.2014		Stimmberechtigte Mitglieder: 10
<i>-öffentlicher Teil-</i>		<i>davon anwesend:</i> 7
		Beratende Mitglieder: 14
		<i>davon anwesend:</i> 7
		Abstimmungsergebnis
TOP: 2	Sache / Beschluss	Dafür Dagegen Enthaltung
		7 0 0

***Förderung von Veranstaltungen des Kreisjugendrings
hier: 11. Mädchenaktionstag***

Der Mädchenaktionstag hat sich inzwischen zum festen Bestandteil geschlechtsspezifischer Angebote entwickelt. Die Veranstaltung fand am Samstag, 24. Mai 2014, im Schulzentrum Roßberg Kusel statt. Veranstalter war ein Trägerverbund unter der Federführung des Kreisjugendrings.

Der Aktionstag stand unter dem Motto "Girls Academy – „reinschauen, mitmachen, erleben“. In diesem Jahr wurde das Thema „Walk of Fame- Vorbilder/ Idole“ aufgegriffen. Teilnehmen konnten alle Mädchen ab 11 Jahre. Ziel des Aktionstages war es, in den Workshops kreative, sportliche und musische Inhalte anzubieten, ebenso Wellness und Entspannung.

Abgeschlossen wurde mit einer Disco für die Teilnehmerinnen.

Kosten- und Finanzierungsplan:

Ausgaben:

Workshop Materialien, Fahrtkosten	1.240,00 Euro
Verpflegung	400,00 Euro
Abendprogramm	400,00 Euro
Druck, Porto-Werbung	350,00 Euro
Sonstiges, Reinigung	400,00 Euro

Gesamtkosten; 2.790,00 Euro

Einnahmen:

Teilnehmerbeiträge (130 x 3,00 Euro)	390,00 Euro
Landkreis Kusel	1.000,00 Euro
Kreisjugendring Kusel	1.000,00 Euro
Verbände	200,00 Euro
Verbandsgemeinden	200,00 Euro
Gesamteinnahmen:	2.790,00 Euro

Der Kreisjugendring bittet den Jugendhilfeausschuss des Landkreises, einen Zuschuss von 1.000,00 Euro, zur Verfügung zu stellen.

Frau Kirsten Marquardt berichtete anschließend, dass an der Veranstaltung, die erstmalig im Schulzentrum Kusel stattgefunden habe, 140 Mädchen zwischen 11 und 15 Jahren teilgenommen haben. Die Veranstaltung sei ein voller Erfolg gewesen. Sie dankte den zahlreichen

Helfern der Jugendverbände und den Mitarbeitern der Kreisverwaltung für Ihre Unterstützung.

Sodann wurde über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bewilligt dem Kreisjugendring für den Mädchenaktionstag einen Zuschuss in Höhe des nicht finanzierten Beitrages, jedoch höchstens 1.000,00 Euro.

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 16.06.2014 <i>-öffentlicher Teil-</i>	Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend:</i> 7 Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend:</i> 7						
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">TOP: 3</div> Sache / Beschluss	<p style="text-align: center;">Abstimmungsergebnis</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; border-right: 1px solid black; text-align: center;">Dafür</td> <td style="width: 33%; border-right: 1px solid black; text-align: center;">Dagegen</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Enthaltung</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: center;">7</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </table>	Dafür	Dagegen	Enthaltung	7	0	0
Dafür	Dagegen	Enthaltung					
7	0	0					

***Förderung suchtvorberegender Veranstaltungen
hier: Theaterprojekt des Regionalen Arbeitskreises Suchtprävention (RAK)***

Der Regionale Arbeitskreis Suchtprävention (RAK) plant ein Theaterprojekt zum Thema Cybermobbing und Medienkompetenz. Dieses wird durch das Theaterensemble Radiks mit dem Titel: „Fake oder War doch nur Spaß“, am 03.07.2014, in der Aula des Horst Eckel Hauses, an diesem Tag zweimal, durchgeführt. Die Veranstaltung stellt ein wichtiges Projekt gegen Mobbing dar und soll junge Menschen dabei unterstützen, Medienkompetenz zu erwerben. Außerdem ist sie ein Beitrag zur Vermeidung von Ausgrenzung und Spielsucht bei Jugendlichen. Gerade in Zeiten starker Medien- und Internetnutzung durch Kinder und Jugendliche liegt dieser Themenschwerpunkt im Fokus des pädagogischen Handelns. Mit dem Theaterprojekt erreicht der Arbeitskreis 350 Schüler der Realschulen plus, Altenglan und Kusel sowie die BBS Kusel.

Die Veranstaltungsreihe soll in Kooperation mit dem Landkreis und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG) unter Federführung des Regionalen Arbeitskreises Suchtprävention durchgeführt werden. Die LZG finanziert 775,- Euro (50 %) der anfallenden Gesamtkosten in Höhe von 1.550,- Euro. Weiterhin wird die Veranstaltung mit Mitteln des Programms „Toleranz fördern- Kompetenz stärken“ über Mikroprojekte mit 400,- € gefördert.

Der Regionale Arbeitskreis Suchtprävention bittet daher den Jugendhilfeausschuss, den ungedeckten Betrag von 375,- Euro als Zuschuss für zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss unterstützt die Veranstaltung und gewährt dem Regionalen Arbeitskreis Suchtprävention Kusel einen Zuschuss in der beantragten Höhe von 375,- €

Jugendhilfeausschuss-Sitzung am 16.06.2014 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Stimmberechtigte Mitglieder: 10 <i>davon anwesend:</i> 7 Beratende Mitglieder: 14 <i>davon anwesend:</i> 7									
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">TOP: 4</div>	Sache / Beschluss	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="3" style="text-align: center;">Abstimmungsergebnis</th> </tr> <tr> <th style="width: 33%;">Dafür</th> <th style="width: 33%;">Dagegen</th> <th style="width: 33%;">Enthaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> </tbody> </table>	Abstimmungsergebnis			Dafür	Dagegen	Enthaltung	-	-	-
Abstimmungsergebnis											
Dafür	Dagegen	Enthaltung									
-	-	-									

Informationen

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes wurden die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses über folgende Punkte informiert:

- Der Vorsitzende informierte über einen Fachtag zum Thema „Rechtsextremismus im ländlichen Raum“. Die Veranstaltung, die aus der Initiative „Tol(l)eranz-find ich gut“ entstand, findet am 6.11.2014 im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Lauterecken statt. Der entsprechende Flyer war den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses ausgeteilt.
- Herr Bastian Drumm (Bündnis 90/Die Grünen) informierte über das geplante Straßenfest der Kontaktstelle Holler und verwies auf die dritte Ausgabe der „Holler Zeitung“ im Jahr 2014, welche den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses ebenfalls ausgeteilt war.
- Weiter informierte Herr Ralf Spacky (Vertreter der Verbandsgemeinden) über das aktuelle Ferienprogramm der Verbandsgemeinde Kusel.

Nach der Abhandlung der Tagesordnung nutzte der Vorsitzende die Gelegenheit um Herrn Leonhard Müller, ehemaliger Leiter der Abteilung Jugend und Soziales sowie langjähriges Mitglied des Jugendhilfeausschusses, zu verabschieden.
Anschließend bedankte sich Herr Leonhard Müller für die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Jugendhilfeausschusses, die ihm stets Spaß bereitet habe.

Die Sitzung begann um 15:30 Uhr und endete gegen 16:15 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:
gez.
(Gerold Lofi)
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

Der Schriftführer:
gez.
(Christoph Dinges)
Kreisinspektor